

Workshop am Nachmittag  
BN - Symposium

**Naturschutz tut überhaupt nicht weh!**

**„Gebt der Jugend endlich eine Chance  
und lasst die Toten leben...“**

# Eine kleine Einstimmung

- Wo kommen wir her?
  - Wo stehen wir!
- Wo gehen wir hin?

# Forstliche Wuchsgebietsgliederung Bayerns

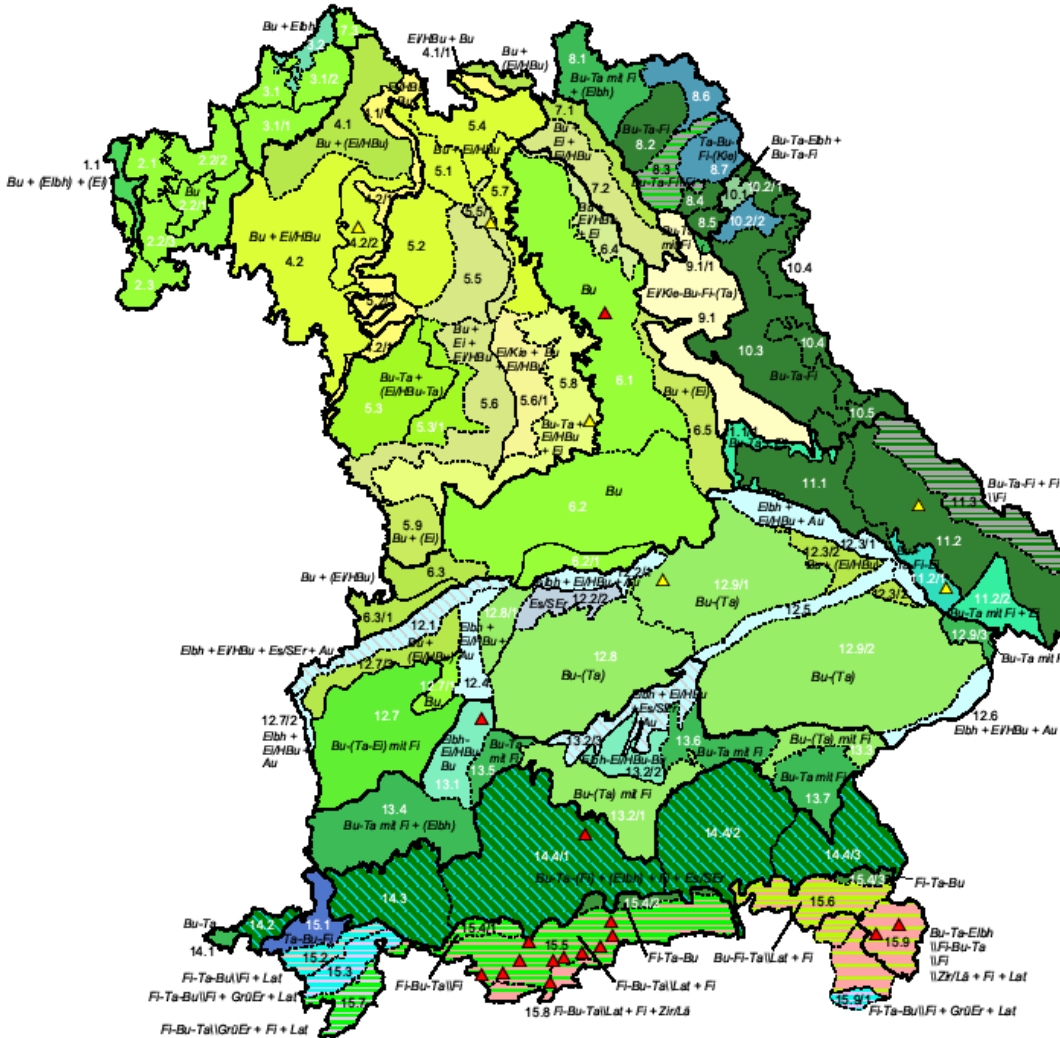
Kreutzer und Foerst 1978, Überarbeitung Guider 2001



| Wuchsgebiet   | Wuchsbezirk  | Teilwuchsbezirk  |
|---|--|--|
| 1 Untermühlbaine  | 1 Untermühlbaine   | 1.1  |
| 2 Spessart-Odenwald   | 1 Grundtäleressort<br>2 Burgenlandessort<br>3 Bayerischer Odenwald   | 2.1<br>2.21<br>2.22<br>2.23<br>2.3   |
| 3 Rhön  | 1 Vorrhin<br>2 Hohe Rhön   | 3.1<br>3.11<br>3.12<br>3.2   |
| 4 Fränkische Platte   | 1 Nördliche Fränkische Platte<br>2 Südliche Fränkische Platte  | 4.1<br>4.11<br>4.2<br>4.21<br>4.22   |
| 5 Fränkischer Keuper und Albvorland                         | 1 Hallertau<br>2 Steigerwald<br>3 Frankenhöhe<br>4 Is-Baunach-Hügelland<br>5 Nördliche Keuperabdachung<br>6 Südliche Keuperabdachung<br>7 Nördliches Albvorland<br>8 Südliches Albvorland<br>9 Ries  | 5.1<br>5.2<br>5.21<br>5.3<br>5.4<br>5.5<br>5.6<br>5.61<br>5.62<br>5.7<br>5.8<br>5.9                      |
| 6 Frankensalb und Oberpfälzer Jura                          | 1 Nördliche Frankensalb und Nördlicher Oberpfälzer Jura<br>2 Südliche Frankensalb und Südlicher Oberpfälzer Jura<br>3 Schwäbische Riesalb<br>4 Oberfränkisches Brunnengebiet<br>5 Oberpfälzer Jura   | 6.1<br>6.2<br>6.21<br>6.3<br>6.31<br>6.4<br>6.5  |
| 7 Fränkisches Tertiärlügelland                              | 1 Franconienland<br>2 Obermainhügelland<br>3 Steilberger Gäuland   | 7.1<br>7.2<br>7.3  |
| 8 Frankensalb, Hochalpengebirge und Mittelwald              | 1 Frankensalb<br>2 Münchberger Saal<br>3 Fränkische Höhe<br>4 Brand-Neusinger Becken<br>5 Steinerwald<br>6 Bayerisches Vogelland<br>7 Salz-Wasserfall-Bucht  | 8.1<br>8.2<br>8.3<br>8.4<br>8.5<br>8.6<br>8.7  |
| 9 Oberpfälzer Becken- und Hügelland                         | 1 Oberpfälzer Becken- und Hügelland  | 9.1<br>9.11  |
| 10 Oberpfälzer Wald   | 1 Mittlerer Bessengebiet<br>2 Waldessener Schiefergebirge und Weusauer Senke<br>3 Vorderer Oberpfälzer Wald<br>4 Innere Oberpfälzer Wald<br>5 Oberpfälzer Senke  | 10.1<br>10.21<br>10.22<br>10.3<br>10.4<br>10.5   |
| 11 Bayerischer Wald   | 1 Westlicher Vorderer Bayerischer Wald<br>2 Östlicher Vorderer Bayerischer Wald<br>3 Innere Bayerischer Wald   | 11.1<br>11.11<br>11.2<br>11.21<br>11.22<br>11.3  |
| 12 Tertiäres Hügelland                                      | 1 Donausiedel<br>2 Ingolstädter Donausiedelung<br>3 Ostbayrische Donausiedelung<br>4 Ulmeres Luchel<br>5 Ulmeres Saal<br>6 Ulmeres Mittel<br>7 Mittelschwäbisches Schotterfeld- und Hügelland  | 12.1<br>12.21<br>12.22<br>12.31<br>12.32<br>12.4<br>12.5<br>12.6<br>12.7<br>12.71<br>12.72<br>12.73      |
| 13 Schwäbisch-Bayerische Schotterfeld- und Alluviallandachs | 1 Lechtal<br>2 Münchner Schotterbaine<br>3 Mühlaurter und Öttinger Schotterfelder<br>4 Vordillau<br>5 Landsberger Alluviale<br>6 Isarer Alluviale und Hochmassive<br>7 Traubinger Alluviale und Hochmassive  | 13.1<br>13.21<br>13.22<br>13.23<br>13.3<br>13.4<br>13.5<br>13.6<br>13.7                                  |
| 14 Schwäbisch-Bayerische Jungmoräne und Molassevorberge     | 1 Bayerische Molasseabdachung<br>2 Westpfälzer Hügelland<br>3 Schwäbische Jungmoräne und Molassevorberge<br>4 Oberbayrische Jungmoräne und Molassevorberge   | 14.1<br>14.2<br>14.3<br>14.4<br>14.41<br>14.42<br>14.43  |
| 15 Bayerische Alpen   | 1 Kömcher Molasseabhang<br>2 Allgäuer Molasseabhang<br>3 Allgäuer Ficht- und Föhnebaldachung<br>4 Oberbayrische Ficht-Vorpan<br>5 Mittlere Bayerische Kalkalpen<br>6 Chiemgauer Alpen und Saalforst St. Martin<br>7 Allgäuer Hochalpen<br>8 Karwendel und Wettersteinalmassiv<br>9 Berchtesgauer Hochalpen u. Saalforst St. Martin | 15.1<br>15.2<br>15.3<br>15.4<br>15.41<br>15.42<br>15.43<br>15.5<br>15.6<br>15.7<br>15.8<br>15.9<br>15.91 |

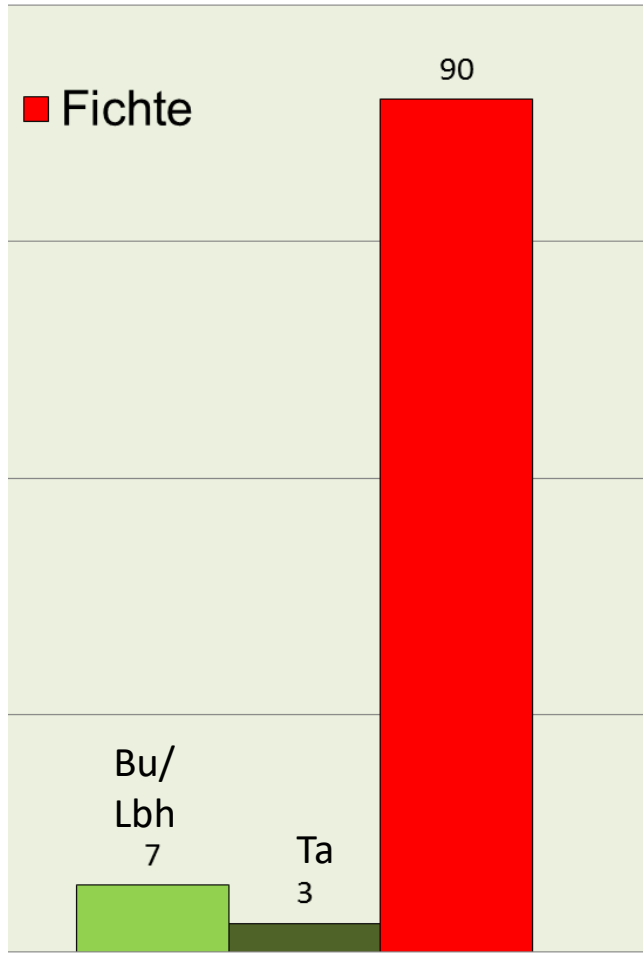
# Regionale natürliche Waldzusammensetzung Bayerns

Überarbeitete Fassung 2001, bearbeitet von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft: H. Walentowski, H.-J. Gulder, C. Kölling, J. Ewald, W. Türk

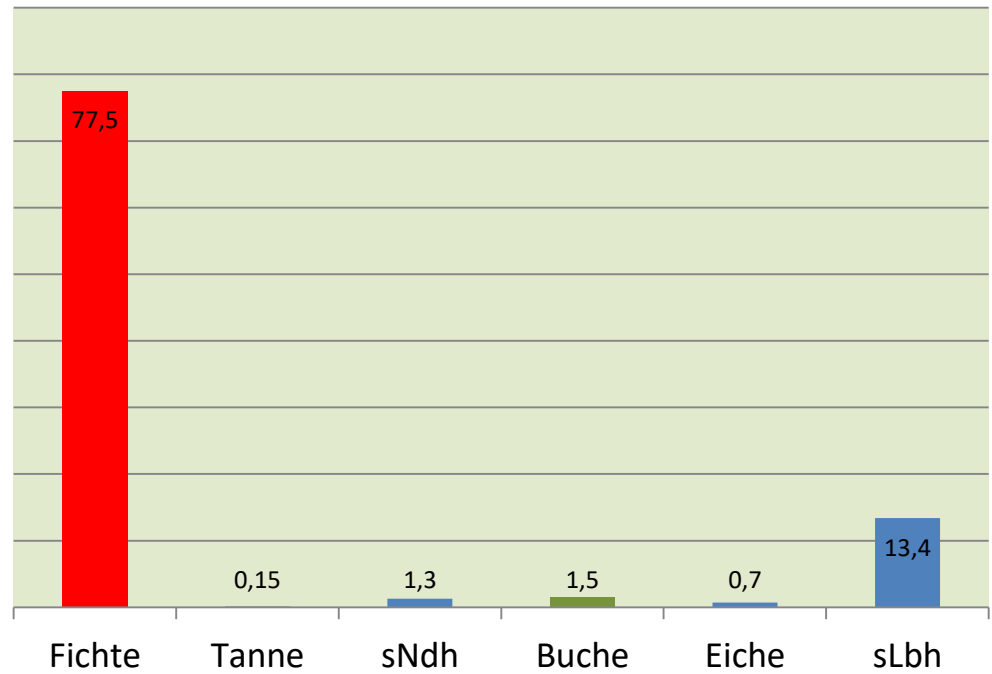


- Wälder in Flussauen und z.T. vermoorten Niederungen (planar bis submontan)**
- Elbh + Ei/HBu + Au
  - Elbh + Ei/HBu + Es/SER + Au
  - Es/SER
  - Elbh-Ei/HBu-Bu
  - Bu + (Elbh) + (Ei)
- Eichenmischwälder und Buchenwälder (kollin bis submontan)**
- Ei/HBu + Bu
  - Ei/Kie + Bu + Ei/HBu
  - Ei/Kie-Bu-Fi-(Ta)
- Buchenwälder und Eichenmischwälder (kollin bis submontan)**
- Bu + Ei + Ei/HBu
  - Bu + Ei/HBu + Ei
  - Bu-Ta + Ei/HBu + Ei
  - Bu + Ei/HBu
  - Bu-Ta + (Ei/HBu-Ta)
- Buchenwälder (kollin bis hochmontan)**
- Bu + (Ei)
  - Bu + (Ei/HBu)
  - Bu-(Ta-Ei) mit Fi
  - Bu
  - Bu-(Ta), regional mit Fichte
  - Bu + Elbh
- Bergmischwälder (submontan bis tiefsubalpin)**
- Bu-Ta, regional mit Fi, + Ei
  - Bu + Ta-Fi-Ei
  - Bu-Ta-(Fi) + (Elbh) + Fi + Es/SER
  - Bu-Ta, regional mit Fi, regional + (Elbh)
  - Bu-Ta-Elbh + Bu-Ta-Fi
  - Bu-Ta-Fi
  - Ta-Bu-Fi
  - Ta-Bu-Fi-(Kie)
  - Fi-Ta-Bu
  - Bu-Ta-Fi + FwFi
  - Bu-Ta-Fi/Fi
- Hochgebirgswälder (tiefmontan bis subalpin)**
- Bu-Fi-Ta\\Lat + Fi
  - Bu-Ta-Elbh\\Fi-Bu-Ta\\FwZir/Lä + Fi + Lat
  - Fi-Bu-Ta\\Fi
  - Fi-Bu-Ta\\Lat + Fi + Zir/Lä
  - Fi-Bu-Ta\\Lat + Fi
  - Fi-Bu-Ta\\GrEr + Fi + Lat
  - Fi-Ta-Bu\\Fi + GrEr + Lat
  - Fi-Ta-Bu\\Fi + Lat
- ▲ Schneehede-Kiefernwälder    ▲ Sauerhumus-Kiefernwälder**
- Bu:** Buche                                -: Hauptbaumarten gemischt  
**Ei:** Eiche                                    +: Hauptbaumarten auf verschiedenen Standorten  
**Ei/HBu:** Eiche/Hainbuche                /: Mischungstypen (ökologische Sonderbedingungen)  
**Es:** Esche                                    \\: Höhenzonierung  
**SER:** Schwarzerle                            ( ): örtliches natürliches Vorkommen  
**GrEr:** Grünerle                                mit: eingebürgerte Hauptbaumart  
**Elbh:** Edellaubbäume  
**Au:** Auwaldbaumarten  
**Kie:** Kiefer  
**Ta:** Tanne  
**Fi:** Fichte  
**Lat:** Latsche  
**Zir/Lä:** Zirbe/Lärche
- Hauptbaumarten sind in der Reihenfolge ihrer Anteile genannt. Nicht dargestellt sind Neben-, Begleit-, Pionier- und Gastbaumarten.

## Aktuelle Ausgangslage der Altbestände

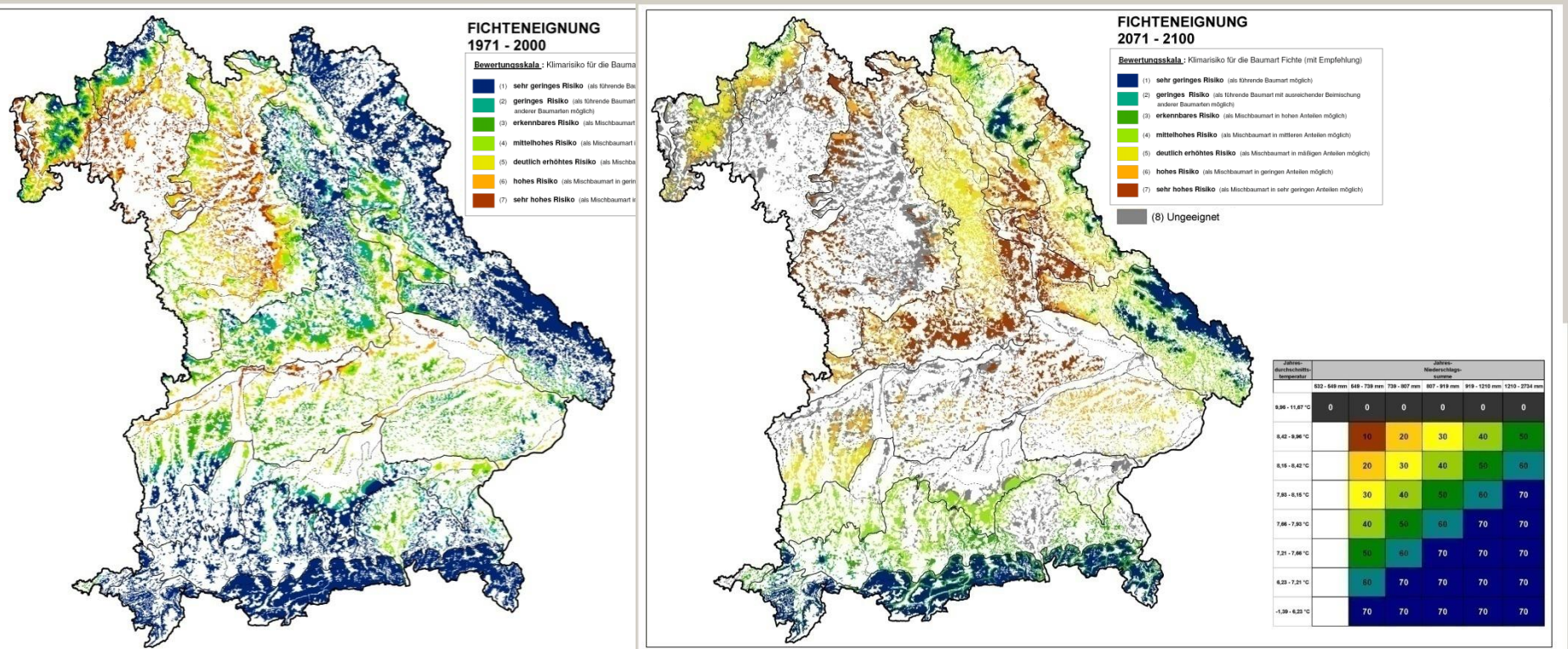


## Aktuelle Verjüngungssituation (20 cm – 120 cm)



# Klima-Risiko-Karte

## Fichtenempfehlung 2000 und 2100



# **Wem** gehört der Wald und **Wer** hat dort das Sagen?

- 2/3 der Wälder oder 66 % sind Privat-, Kommunal- oder Körperschaftswald
- 1/3 oder 33 % sind Staatswald

## **Der oder die Waldbesitzer haben dort das Sagen!**

- GG d. BRD Art. 14 (Schutz des Eigentums)
- BayWaldG Art. 1 (2) Wald vor Wild und Art. 3 (2)
- Die Baumartenwahl ist das ureigene Recht seiner Besitzer

# Wie ist Ihre Meinung?

**„Naturschutz tut überhaupt nicht weh!“**

- Oder doch?
- Wem könnte es weh tun?
- Fangen wir bei Null an?



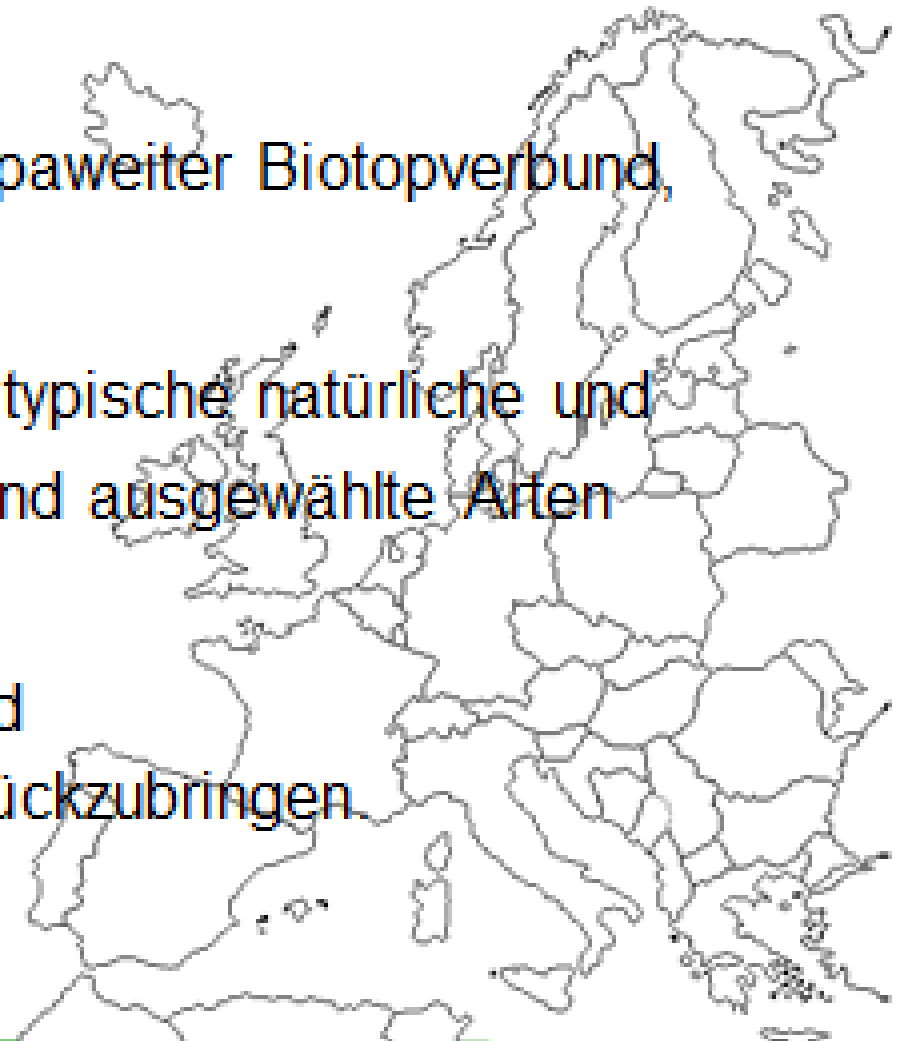


NATURA 2000

## Was ist NATURA 2000 ?



- NATURA 2000 ist ein europaweiter Biotopverbund,
- um bestimmte, für Europa typische natürliche und naturnahe Lebensräume und ausgewählte Arten
- in einem günstigen Zustand zu erhalten oder dahin zurückzubringen



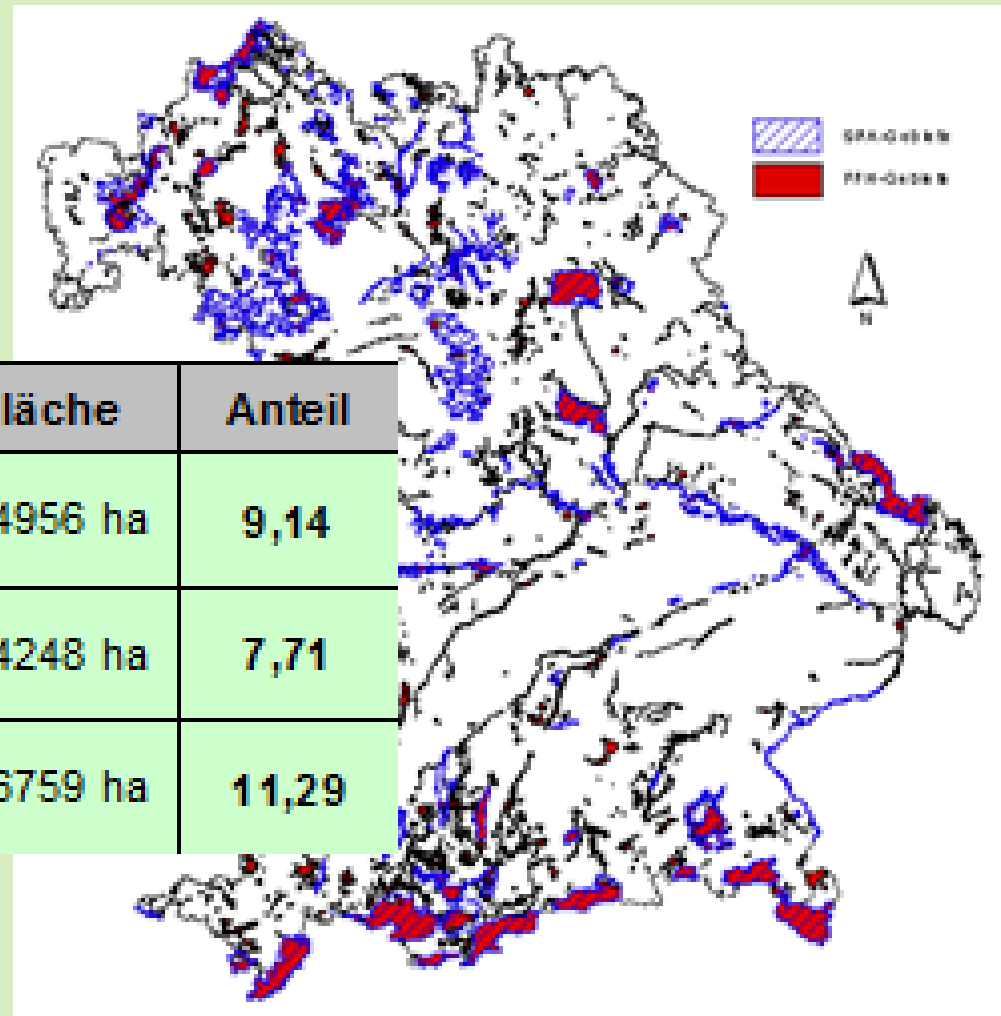
## Vorteile eines günstigen Erhaltungszustands

- naturnaher Wald ist meistens ein stabiler Wald
- stabiler, naturnaher Wald ist auch wirtschaftlich sinnvoll
- Teilnahme an Förderprogrammen
- Beleg für gute Arbeit von Generationen
- Stolz auf ein wertvolles Stück des Familienerbes

# Das Netz NATURA 2000 in Bayern

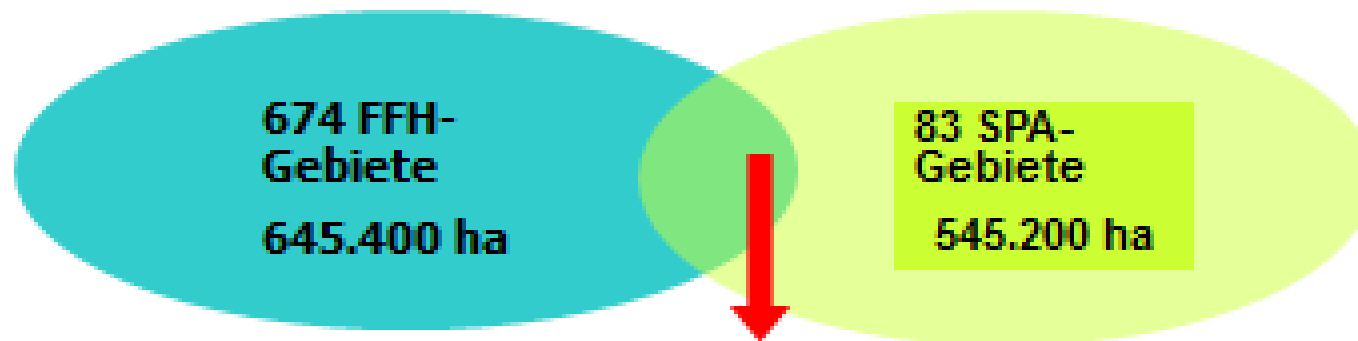


## Gebietsmeldungen



| NATURA 2000 Bayern | Gebiete | Fläche    | Anteil |
|--------------------|---------|-----------|--------|
| FFH-RL             | 674     | 644956 ha | 9,14   |
| Vogelschutz-RL     | 83      | 544248 ha | 7,71   |
| NATURA 2000 *      | 744     | 796759 ha | 11,29  |

# NATURA 2000-Gebietsmeldung



nach Abzug von FFH/SPA-Überschneidungen:

744 Natura-2000 Gebiete in Bayern

797.000 ha

11,3 % der Landesfläche

davon

**449.000 ha Wald**

18 % der Bayerischen Waldfläche

**53,5 % davon sind Staatswald!**

# Gemeinsam für Bayerns Waldnatur



- Erst die Leistungen der Waldbesitzer haben die Lebensräume in einem wertvollen Zustand erhalten.
- NATURA 2000 kann und wird nur gemeinsam ein Erfolg werden.
- Die Umsetzung im Privatwald ist und bleibt freiwillig, sofern das Verschlechterungsverbot beachtet wird.

# FFH-Gebiete in Oberbayern



- Generationen von Waldbesitzern haben von den Flächen gelebt und dabei seltene Pflanzen- und Tierarten erhalten!
- Dies verdient die Anerkennung der Gesellschaft!
- Die FFH- Gebiete sind etwas Besonderes, nicht nur in Bayern, sondern in Europa!
- **Bei unserem Handeln muss uns immer der Respekt vor dem Eigentum leiten!**













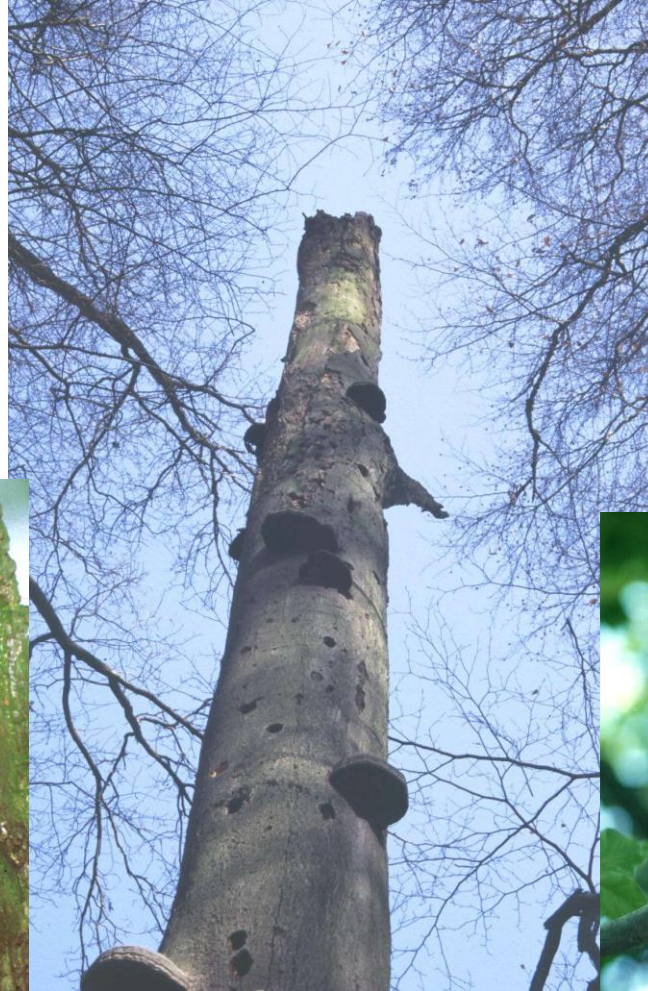


# Leitarten der Waldlebensraumtypen

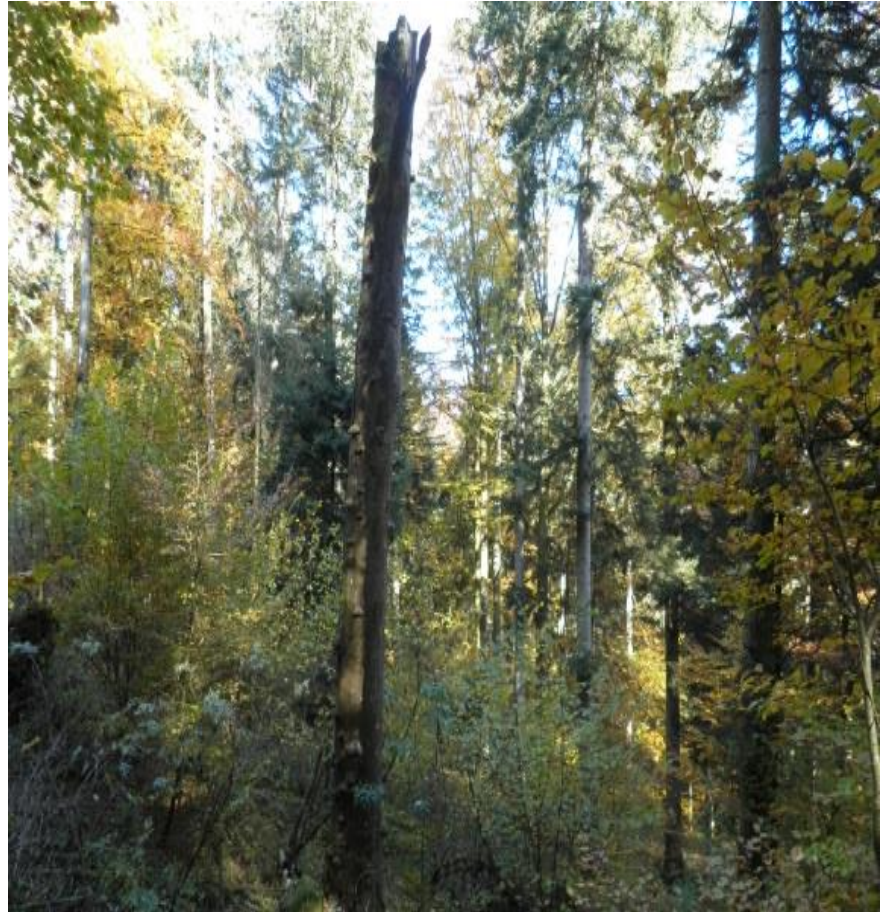


Nikolaus A. Urban Revierjagdmeister

# Leitarten der Waldlebensraumtypen



Nikolaus A. Urban Revierjagdmeister



**Vielfalt beginnt am Boden...**

**Wer ist dabei unser wichtigster  
Verbündeter?**



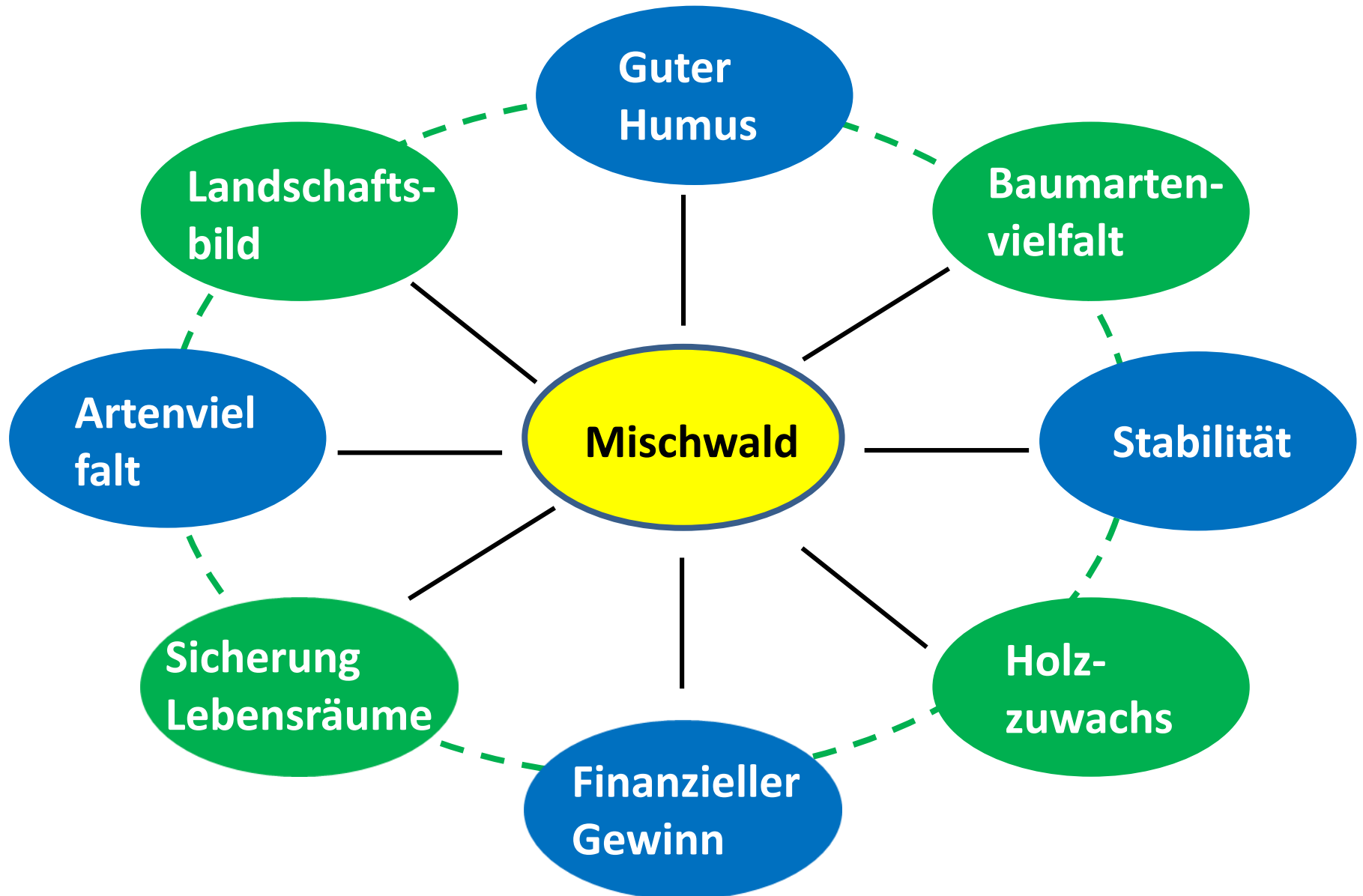
**Jetzt sind Sie gefragt!**

**Was fällt Ihnen ein?**



**MISCHWALD**

# Vielfalt macht stark...



**Aber – bis wir soweit sind...**

**Gibt es noch viel zu tun!**

**Und das heißt:**

*„Gebt der Jugend endlich eine  
Chance...“*

*Denn diese Waldbilder mit  
z.B. 75 % Fichtenanteil im  
Raum Altötting gilt es für  
zukünftige Generationen  
Klimatolerant umzubauen!*



**Und dies ist die Verantwortung  
der Jagd...**

**dass die Jugend endlich eine  
Chance bekommt!**



**Haben Sie noch Hoffnung...**

A photograph of a forest floor. The foreground is dominated by a dense carpet of young evergreen saplings, likely spruce or fir, with their characteristic needle-covered branches. Interspersed among the saplings are various green ferns and other small, leafy plants. In the background, numerous tall, straight tree trunks of mature trees stand vertically, creating a sense of depth and a canopy above. The lighting is soft and even, suggesting an overcast day or a shaded forest environment. The overall scene conveys a sense of natural growth and regeneration.

**...dass die Zukunft wächst...**

A photograph of a forest filled with young evergreen trees, likely spruce or fir, growing in a dense stand. The trees are vibrant green and have a characteristic tiered appearance. In the background, the trunks of larger, mature trees are visible, creating a layered effect. The overall scene is lush and green, suggesting a healthy forest environment.

**...und wächst – Ja?...**



**...dann braucht der Wald ständig  
Jagd!**



**Und 200> Jahre später werden die Ur-Ur-Ur-Ur-Ahnen vielleicht sagen...**

**Ja** – die Altvorderen gaben...

*der Jugend eine Chance und  
ließen die Toten leben!*

## Denn von einer wald- und wildgerechten Jagd, also einer **ökologischen Jagd** profitieren:

- Der **Wald** - und all` seine Schutzfunktionen um die Wohlfahrtswirkungen für den Menschen entfalten zu können,
- Die **Waldbesitzer** – ökonomisch wie ökologisch,
- **Flora, Fauna** und **Habitat**,
- **Und somit die gesamte Gesellschaft!**

